

Der Murray Cup ist das älteste und prestigeträchtigste Raumrennen des UEE, ausgetragen jährlich im Ellis-System. Ursprünglich aus improvisierten Terraformer-Rennen des 25. Jahrhunderts entstanden, entwickelte er sich zu einem professionellen Hochgeschwindigkeitswettbewerb mit globaler Medienpräsenz. Berüchtigte Streckenabschnitte, zwei Rennmodi (Classic & Blitz) sowie ikonische Sieger machen den Cup zu einem kulturellen und sportlichen Höhepunkt des Verse.



Inhaltsverzeichnis

1. [Geschichte](#)
 1. [Ursprünge \(ca. 2467–2479\)](#)
2. [Entwicklung und Professionalisierung](#)
3. [Rennformate](#)
 1. [Classic \(ehemals „Hare“\)](#)
 2. [Blitz \(ehemals „Tortoise“ oder „Div-T“\)](#)
4. [Rennstrecke](#)
5. [Regeländerungen und Sicherheit](#)
 1. [Point-Qualification-System \(ab 2943\)](#)
6. [Kulturelle Bedeutung](#)
7. [Sieger \(Auswahl\)](#)
8. [Literatur & Medien](#)

Der **Murray Cup** ist das älteste und prestigeträchtigste Raumrennen der Menschheit im Star-Citizen-Verse. Es findet jährlich im **Ellis-System** statt und gilt als Höhepunkt des interstellaren Motorsports. Seit seiner Entstehung im 25. Jahrhundert hat sich der Murray Cup von improvisierten Wettbewerben von Terraformern zu einem professionellen Hochgeschwindigkeitsrennen mit galaxisweiter Medienpräsenz entwickelt. Heute ist er sowohl kulturell als auch sportlich eines der einflussreichsten Events des UEE.

Geschichte

Ursprünge (ca. 2467–2479)

Die Tradition des Murray Cups geht auf die ersten Siedler des **Ellis-Systems** um das Jahr **2467** zurück. Zu dieser Zeit begann die Regierung, vier Planeten gleichzeitig zu terraformen, was zu einem massiven Zustrom an Arbeitskräften, Maschinen und Versorgungsflügen führte. Da Terraforming-Crews zwischen einzelnen Arbeitsphasen oft untätig waren, begannen sie, ihre ungenutzten Schiffe für inoffizielle Rennen zu verwenden.

Aus improvisierten Flugstrecken, errichtet aus überschüssigem Terraforming-Material, entstanden schnell regelmäßige Wettkämpfe. Bald wurden die Schiffe modifiziert, um höhere Geschwindigkeiten zu erreichen. Die Rennen entwickelten sich zu einem sozialen Zentrum der Siedler, und auch Außenstehende reisten in das System, um teilzunehmen.

Der Aufstieg des Rennens ist eng mit **Amon Murray** verbunden, einem Kleinkriminellen und Schmuggler, der im Umfeld der Terraformer Geschäfte betrieb. Murray erkannte das enorme Potenzial der Rennen, insbesondere als Wettgeschäft und professionalisierte das Event. 2479 veranstaltete er das erste Rennen, das er selbst „**Murray Cup**“ nannte. Der Sieger des ersten offiziellen Wettbewerbs war **Ian Rikkord**, Atmosphärenspezialist bei Gaia Planet Services, der mit einem extrem modifizierten RSI-Nova-Kurierschiff antrat. Seine umfassende Schiffsanpassung begründete die bis heute fortbestehende Tradition individueller Rennmodifikationen.

Bereits ab den 2480er-Jahren war der Murray Cup systemweit und später imperial bekannt, und Amon Murray etablierte sich endgültig als „Vater des modernen Star Racings“.

Entwicklung und Professionalisierung

Mit zunehmender Beliebtheit expandierte das Event zu einem systemweiten Wettbewerb. Technologische Innovationen, steigende Preisgelder und die mediale Verbreitung über Spectrum führten dazu, dass der Murray Cup zu einer interstellaren Institution wurde.

Berühmte Rennlegenden prägten die folgenden Jahrhunderte, darunter:

- **Terra McConaway** | erste zweifache Gewinnerin (2495)
- **Issigon Ado** | erster Banu-Sieger und Wegbereiter interspezialer Rennteilnahme
- **Dax "The Hax" Emmelmann** | stellte 2731 einen Geschwindigkeitsrekord mit einer modifizierten Aurora auf
- **Fabis Capaldi** | gewann 2798 trotz Rauk's-Syndrom
- Die **Bakshi-Familie** | über 40 Jahre Renngeschichte und mehrere Titel
- **Hypatia Darring** | berühmter Comeback-Sieg 2934
- **Zack Hugh** | tragischer Gewinner von 2942

Rennformate

Der Murray Cup wird in zwei konkurrierenden Disziplinen ausgetragen:

Classic (ehemals „Hare“)

Reines Geschwindigkeit- und Navigationsrennen. Piloten müssen komplexe Flugstrecken mit maximaler Präzision meistern.

Blitz (ehemals „Tortoise“ oder „Div-T“)

Ein Wettkampf, der begrenzte Waffen- und Abwehrsysteme erlaubt. Ziel ist es, Gegner zu behindern oder temporär auszuschalten, ohne sie zu zerstören. Die Regeln wurden über Jahrhunderte mehrfach verschärft, um Sicherheit und Fairness zu erhöhen.

Viele Piloten spezialisieren sich auf nur eine Kategorie, doch wahre Favoriten des Murray Cups beherrschen im Idealfall beide Formate.

Rennstrecke

Die Murray-Cup-Strecke durchzieht das gesamte Ellis-System und zählt zu den anspruchsvollsten Kursen der bekannten Raumfahrt. Das Rennen besteht aus mehreren Etappen, die natürliche Gefahren und künstliche Hindernisse kombinieren. Die Herausforderungen umfassen unter anderem:

- **Asteroidenfelder**
- **Starke Gravitationseinflüsse**
- **Bewegliche "Agility"-Ringe**

- Tore die sich erst nach dem Anvisieren öffnen

Legendär sind besonders schwierige Abschnitte wie die **Sorrow Sea** oder der **Boneyard**, die oft nur mit perfekter Präzisionsflugtechnik zu bewältigen sind.

Die Strecke wird von der Murray Cup Racing League jedes Jahr angepasst, um den technologischen Fortschritten moderner Rennschiffe gerecht zu werden.

Regeländerungen und Sicherheit

Raumrennen bergen seit jeher erhebliche Risiken, und der Murray Cup bildet keine Ausnahme. Über die Jahrhunderte hinweg kamen Hunderte von Piloten und sogar Zuschauer durch Unfälle ums Leben.

Die schwerste Tragödie ereignete sich **2942**, als Gewinner **Zack Hugh** beim traditionellen Ehrenrunde-Flug von einem überrundeten Amateurpiloten frontal getroffen und tödlich verletzt wurde. Der Vorfall löste eine umfassende Reform des Rennsystems aus.

Point-Qualification-System (ab 2943)

Um unerfahrene oder unvorbereitete Piloten aus dem Finale fernzuhalten, wurde die Qualifikation grundlegend überarbeitet. Seither müssen Rennteilnehmer **20 Punkte** in autorisierten Cup-Rennen verdienen:

- **3 Punkte** für Platz 1
- **2 Punkte** für Platz 2
- **1 Punkt** für Platz 3

Erst danach sind sie zur Teilnahme am Murray-Cup-Finale zugelassen.

Zudem wurden Blitz-Regeln weiter verschärft, insbesondere in Bezug auf Zielsysteme und Schadensbegrenzung. Manche Kritiker sehen die Modernisierungen als Verwässerung der Tradition, doch die Mehrheit der Öffentlichkeit begrüßt die Maßnahmen als notwendige Sicherheitsverbesserung.

Kulturelle Bedeutung

Der Murray Cup ist heute ein galaxisweites Medienereignis, das über Spectrum live in Millionen Haushalte übertragen wird. Sieger erhalten in der Regel sofort Legendenstatus. Das Rennen beeinflusst zudem:

- Schiffskonstruktion und Hochleistungsmodifikationen
- Sponsoring und Corporate-Branding
- Interkulturelle sportliche Zusammenarbeit (z.B. Teilnahme von Banu-Piloten)
- Die Popkultur (Holo-Dramen, Dokumentationen, Merchandise)

Für viele Bürger des UEE ist der Murray Cup ein Symbol menschlicher Ingenieurskunst, sportlicher Exzellenz und interstellarer Gemeinschaft.

Sieger (Auswahl)

Jahr	Sieger	Bemerkung
2479	Ian Rikkord	Erster offizieller Gewinner
2495	Terra McConoway	Erste doppelte Cup-Siegerin
??	Issigon Ado	Erster Banu-Gewinner
2731	Dax „The Hax“ Emmelmann	Rekordgeschwindigkeit
2798	Fabis Capaldi	Gewinn trotz Rauk's-Syndrom

Jahr	Sieger	Bemerkung
2934	Hypatia Darring	Spektakulärer Comeback-Sieg
2942	Zack Hugh	Tragischer Unfall beim Ehrenrunde-Flug

Literatur & Medien

Zahlreiche Holo-Reportagen, Rennsimulationen und journalistische Langformate widmen sich der Geschichte des Rennens. Viele Renntteams betreiben eigene Kanäle, die Trainingsroutinen und technische Innovationsentwicklung dokumentieren.

Weitere Informationen

[Murray Cup](#)

[Portfolio: The Murray Cup](#)

Quellenangabe

[The Cup: Part One](#)

[The Cup: Part Two](#)

[The Cup: Part Three](#)